

Walliseller Integrationsmodell stösst auf reges Interesse

Wallisellen: Elterntreff an der Pädagogischen Hochschule Zürich

Der gesellschaftliche Wandel, andauernde Migrationsbewegungen und zunehmende Individualisierungsprozesse führen zu einer wachsenden Vielfalt an Lebensstilen, die sich auf Schule und Unterricht auswirken.

Schulerfolg: kein Zufall. So titelt die Pädagogische Hochschule in Zürich (PHZH) die Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitende aller Stufen, die an ihrer Schule als Quims-Beauftragte mandatiert sind. Quims steht für «Qualität an multikulturellen Schulen». Im Rahmen des Moduls 3 dieses Lehrgangs hat Diana Mongardo das Projekt Elterntreff, welches für die Quims-Schulen in Wallisellen vor fünf Jahren entwickelt und im August 2014 zum ersten Mal durchgeführt wurde, präsentiert.

Sobald eine Schule mehr als 40% fremdsprachige Kinder hat, wird sie zu einer Quims-Schule. Sie erhält damit zusätzliche Ressourcen, die allen Kindern aus bildungsfernen Familien zugutekommt. Seit dem Schuljahr 2014/15 ist die Schule West in Wallisellen solch eine Quims-Schule. Die Schulhäuser Mösli, Bürgli und Bubental gehören inzwischen auch dazu.

Die Beziehung Schule-Elternhaus beeinflusst den Schulerfolg der Kinder wesentlich. Chancengerechtigkeit lässt sich bei den Kindern aus bildungsfernen Familien und Migrationsfamilien am ehesten herstellen, wenn sich Kind und Familie möglichst frühzeitig sozial integrieren. Entsprechend muss die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus gefördert und verbessert werden.

Der Erfolg des Elterntreffs beruht auf Begegnung, Kontinuität und Niederschwelligkeit. Der Migrationsrat hat den Elterntreff vor fünf Jahren ins Leben gerufen. Dieser ist eine simple Massnahme mit grosser Wirkung. Während der ersten drei



Diana Mongardo erklärte den Teilnehmern an der Pädagogischen Hochschule das Walliseller Elterntreff Modell.

Schulwochen stellt der Migrationsrat vor dem Eingang aller Kindergärten in Wallisellen einen Informationsstand auf. So werden Familien insbesondere mit Migrationshintergrund über das kantonale Schulsystem und die Angebote in unserer Gemeinde informiert. Dazu werden Informationen in zwölf verschiedenen Sprachen abgegeben. Sowohl Schulpflege und Kindergärtnerinnen als auch die Familien sind mit der positiven Auswirkung des Projekts sehr zufrieden.

Schulleiter und Quims-Beauftragte lernten im Workshop mit Diana Mongardo den Walliseller Elterntreff als Integrationsmodell kennen.

Die Teilnehmer entwickelten nach einem regen Austausch auch eigene Modelle, indem sie das Walliseller Modell an ihre Schulrealität anpassen. Somit wird das Projekt des Migrationsrats auch in andere Gemeinde getragen und umgesetzt,

wie in Adliswil oder in Winterthur, wo das Projekt seit zwei Jahren stattfindet.

Diana Mongardo freut sich, dass der Elterntreff auch Thema der Bachelorarbeit von Melanie Albrecht an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen mit dem Titel «Chancen(un)gleichheit beim Kindergartenereintritt für Kinder aus sozial wenig privilegierten Familien» wurde.

Besonders stolz ist sie auf das Lob von der Bildungsdirektorin Silvia Steiner, die dem Migrationsrat zur erfolgreichen Zusammenarbeit im Bildungsbereich sowohl auf kantonaler als auch auf nationaler Ebene gratuliert hat.

Ein strahlendes Resultat, welches der Kooperation zwischen Migrationsrat, Elternräten, Schulpflege, Politischer Gemeinde und Brückenbauern zu verdanken ist.

Barbara Topf (e.)